Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 2

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Die Mikrowelle als Fenster zur Welt

(ncr) Stellen Sie sich ein Gerät vor, mit dem Sie Rechnungen bezahlen, Kontoauszüge anfordern, Überweisungen tätigen, Einkäufe erledigen, schnell im Internet surfen, telefonieren, ja sogar Ihre Lieblingssendung anschauen und gleichzeitig kochen können – und das ganz bequem von der Küche aus: Ihre zukünftige Mikrowelle.

Hört sich an wie Science Fiction, kann aber morgen schon Wirklichkeit sein: Die Mikrowellen-Bank von NCR. Diese neue Technologie wurde im Forschungszentrum von NCR, dem sogenannten Knowledge Lab in London, England, entwickelt. So wie die Erfindung des Mikrowellenherds Zeitersparnis und Bequemlichkeit beim Kochen brachte, so kann die Microwave Bank das Einkaufen und die Abwicklung von Bankgeschäften revolutionieren – und das von der Küche aus.

In die Mikrowellentür ist ein Bildschirm mit Touch-Screen-Technologie integriert. Wenn Sie zum Beispiel nicht wissen, was Sie kochen sollen, berühren Sie einfach eine passende Option auf dem Bildschirm, und die Microwave Bank durchsucht das Internet nach Rezeptvorschlägen und Ernährungstips. Eine Spracherkennungs-Software macht die Tastatur zur Texteingabe überflüssig.

Die Microwave Bank wird neue Übertragungstechniken nutzen, die von Elektrizitätsunternehmen und Forschungseinrichtungen entwickelt wurden und einen direkten Zugriff aufs Internet über die Steckdose ermöglichen.

In der Mikrowellentür ist ein Bildschirm mit Touch-Screen als «Fenster zur Welt».

Private gründen Stromnetz-Gesellschaft

(v) In Zürich haben drei Investoren – die A&A Actienbank AG, die Investitionsgesellschaft EIC Electricitiy Company in Genf und die Beratungsfirma Geneva Consulting AG in Nänikon – die «Schweizer Stromnetz AG» gegründet. Die neue Gesellschaft soll der «Nukleus» einer privaten schweizerischen Netzgesellschaft werden, wie die Initianten mitteilten. Die Gesellschaft werde unabhängig von bestehenden Interessengemeinschaften agieren. Mit den Übertragungswerken sei man derzeit in Verhandlungen. Die neue Gesellschaft soll nach Absicht der Gründer sukzessive in das Eigentum aller involvierten Parteien übergehen und schlussendlich die Vereinigung des schweizerischen Stromnetzes bewirken.

Doutes sur la libéralisation en Italie

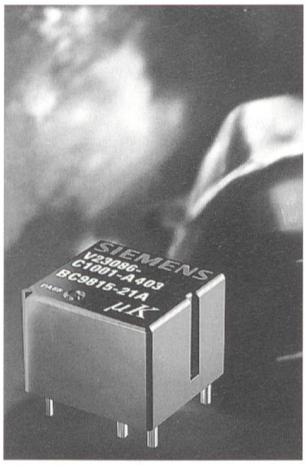
(ep) Les grands consommateurs d'énergie italiens commencent à douter des bienfaits de la libéralisation du secteur électrique. Ils jugent notamment que si la déréglementation doit apporter logiquement des baisses de tarifs du courant, les prix élevés du transport sur le réseau haute tension risquent de rendre rédhibitoire tout achat sur le marché libéralisé.

L'Association industrielle des consommateurs d'énergie estime que les tarifs appliqués aujourd'hui sont d'ores et déjà prohibitifs et qu'ils ont conduit de nombreuses entreprises à fermer ou à s'expatrier.

Et de citer l'exemple du secteur des alliages à base de fer, qui fournit sa matière première à la sidérurgie, dont il ne reste plus que deux représentants en Italie (Italghese et Fornileghe), les autres entreprises du secteur s'étant expatriées en raison de tarifs de l'énergie non compétitifs, pour s'installer notamment en France ou en Norvège, où l'électricité nucléaire et hydraulique est moins chère.

Micro-Fahrzeugrelais

(si) Mit dem Micro K präsentiert der Siemens-Bereich Elektromechanische Komponenten (EC) ein Leistungsrelais der



Fahrzeugrelais auf kleinstem Raum.

Extraklasse – auch bezüglich Miniaturisierung (12,0 × 12,9 × 9,9 mm). Das Micro K eignet sich für eine Vielzahl von Kraftfahrzeuganwendungen, wie Heckscheiben- und Sitzheizung, Lampenlasten, Motormanagement, Fensterheber, Schiebedach sowie Wischersteuerungen. Die kleine Bauform unterstützt dabei ein kompaktes und platzsparendes Elektronikdesign auf der Leiterplatte. Die Ansprechzeit des Kraftfahrzeugrelais beträgt etwa 2,5 Millisekunden und die Rückfallzeit etwa 1,2 Millisekunden.

Cure d'amaigrissement pour l'Enel?

(ep) L'Enel perdra près des deux tiers de sa capacité de production et devra se séparer du réseau de transport, Telle est la cure d'amaigrissement que pourrait subir la grande compagnie électrique nationale italienne dans la perspective de l'ouverture du marché. L'Authority, le régulateur du secteur énergétique transalpin, vient de présenter un plan afin de transposer en droit italien la directive sur la libéralisation du marché électrique.

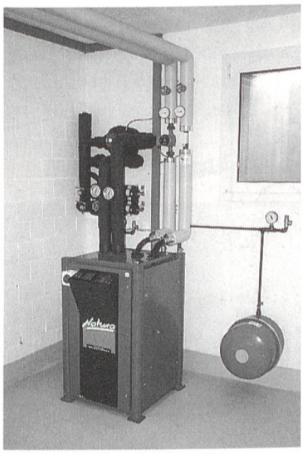
Le président de l'Authority, Pippo Ranci, souhaite que la part du marché de la production de l'Enel, la compagnie nationale d'électricité, ne dépasse pas 50% d'ici à 2001. En outre, le troisième électricien public mondial, avec ses 56 000 MW de puissance, devra se serrer la

ceinture, pour ne plus représenter que 30% du marché d'ici à 2004. Le régulateur indique la méthode: des coentreprises ou des cessions de capacités.

A la fin du processus, l'entreprise ne devrait pas dépasser 21 000 MW installés. En toute logique libérale, elle devra également se séparer de son réseau de transport de courant, véritable colonne vertébrale d'un système électrique transalpin qui repose en moyenne à 16% sur les importations, voire davantage en heure de pointe. Pour M. Ranci, le réseau devra être géré en toute indépendance afin d'assurer une concurrence sans distorsion.

Wärmepumpen für EFH und MFH

Der Schweizer Wärmepumpen-Hersteller Satag Thermotechnik AG bietet Wärmepumpenheizungen für konventionelle und Minergieanwendungen sowie für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Überbauungen an. Mit Wärmepumpen der Baureihe Natura heizen Bauherren neben unzähligen, konventionell gebauten Häusern bereits viele Minergiehäuser zuverlässig und lautlos. Wärmepumpen mit Leistungen zwischen 20 und 80 kW sind für Mehrfamilienhäuser im In- und Ausland entweder monovalent oder bivalent in Dienstleistungs- oder Gewerbebauten verfügbar. Innovative Technik, höchste Zuverlässigkeit, kompetente Beratung und fünf Jahre Garantie sind Markenzeichen der aus der Saurer-Gruppe hervorgegangenen Satag Thermotechnik AG.



Gepflegt und raumsparend: Wärmepumpe.

90 Millionen Wärmepumpen

(af) Heute sind 90 Mio. Wärmepumpen mit einem Wärme-Output von 570 TWh/Jahr weltweit in Betrieb, die derzeit die CO_2-Emissionen um rund 0,6% oder 0,12 Gt/Jahr reduzieren. Das Potential dieser Technologie liegt allein im Gebäudesektor unter Zugrundelegung derzeit verfügbarer Technologien im Bereich von 6% der derzeitigen weltweiten CO_2-Emissionen von 20 Gt/Jahr. Daher stellen Wärmepumpen eine der Schlüsseltechnologien für die Reduktion von CO_2-Emissionen dar.

EdF erwirbt London Electricity

Die Electricité de France (EdF) hat Ende November den Erwerb der London Electricity zu einem Preis von rund 3,2 Mrd. Franken bekanntgegeben. Sie kauft die britische Gesellschaft von der amerikanischen Entergy, die sich aufgrund eines Finanzengpasses aus der britischen Elektrizitätswirtschaft zurückzieht. Nach der Übernahme der London Electricity wird die EdF bereits über 15 Mio. Stromempfänger im Ausland zählen, zu denen 30 Mio. EdF-Kunden auf dem Inlandmarkt hinzukommen.

Kompakte Unterstationstechnik für verteilte Prozesse

(ra) Mit der ursatron U1 bietet repas AEG jetzt auch ein Fernwirkgerät an, das sowohl durch kompakte Bauweise als auch durch sein modulares System überzeugt. Die für die Hutschienenmontage konzipierte U1 verwaltet in ihrer maximalen Ausbaustufe pro Gehäuse 16 digitale oder binäre Meldungen, 4 Messwerte sowie 8 Befehlsausgaben bzw. 4 Befehls- und 4 Digitalausgaben. Je nach Anwendung entsteht eine massgeschneiderte Systemlösung von wenigen bis über 1000 Datenpunkte pro Fernwirkareal aus einer Hand: Für Netze der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, Wasseraufbereitungs- und Entsorgungseinrichtungen sowie für Pipelines und verteilte Prozesse in Industrie und Verkehrswesen.

Auf dem Weg zum Dienstleister

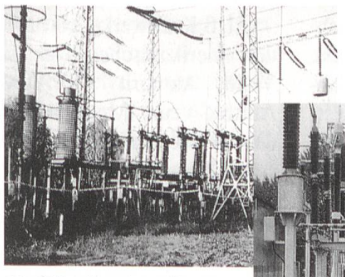
(abb) Service ist ein wichtiges strategisches Standbein der ABB Schweiz. Die Tochtergesellschaft ABB Hochspannungstechnik AG in Zürich-Oerlikon trägt dem Rechnung: Seit 1998 gibt es den eigenständigen Servicebereich Retrofit & Support.

Je liberaler der Markt, desto grösser die Bedeutung des Servicegeschäfts. Dies gilt insbesondere für den Strommarkt, der sich in Europa und der Schweiz in einer tiefgreifenden Deregulierungsphase befindet. Die ABB Hochspannungstechnik AG weiss um die künftigen Rahmenbedingungen in der weltweiten Energiewirtschaft und will sich frühzeitig im Markt positionieren. 1998 wurde deshalb mit dem Profit-Center Retrofit & Support ein eigenständiger Geschäftsbereich geschaffen, dem 120 Mitarbeitende angehören. Ziel ist es, eine Dienstleistungseinheit aufzubauen und die Möglichkeiten am sich rasch verändernden Energiemarkt innovativ, professionell und schnell auszuschöpfen.

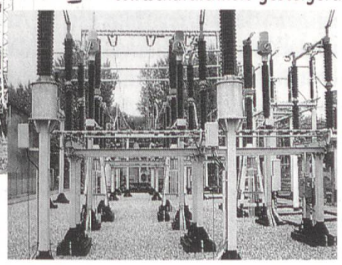
Service soll mit einer attraktiven Produktepalette als aktives Geschäft geführt werden. Damit geht ABB Hochspannungstechnik auf die Bedürfnisse der Kunden ein, die heute vermehrt eine umfassende Beratung und Vorschläge verlangen, um ihre knapperen Mittel effizient einsetzen zu können. Nicht der Bau von Neuanlagen steht heute im Vordergrund, sondern die Optimierung bestehender Anlagen.

ABB Hochspannungstechnik AG bietet seinen Kunden ein umfassendes Serviceangebot an – von der Beratung über Retrofit bis hin zum Vollservice. Die Retrofit & Support-Berater evaluieren Bedürfnisse und Möglichkeiten unter Beachtung der Kernprozesse der Energieversorgungsunternehmen. Die Analyse bestehender Anlagen und Netzwerke führt in der Regel zu Modernisierungsmassnahmen, angefangen von einfachen Reparaturen über Retrofit bis hin zur leistungsmässigen Erweiterung, also einer Aufwertung der Gesamtanlage mit optimaler Verfügbarkeit. Mit einer Modernisierung werden Zuverlässigkeit, Qualität und vor allem die Wirtschaftlichkeit gesteigert.

ABB Hochspannungstechnik AG bietet auch den klassischen Service an, so beispielsweise Reparaturen vor Ort oder im Hause, unterhält einen Notfall- und Ersatzteildienst und bietet allgemeine und kundenspezifische Schulungskurse an. Weiter können umfassende Ersatzteilkonzepte bis zu Unterhalts- und Betriebskonzepten angeboten werden.



...aufgewertet und Zuverlässigkeit, Qualität sowie Wirtschaftlichkeit gesteigert.



Mit Hilfe eines Retrofits wird eine alte Anlage (Bild links)...

Attraktives Dienstleistungspaket zum Mobiltelefonieren.

diAx macht mobil

diAx, das neue Schweizer Telekommunikations-Unternehmen, eröffnet den Wettbewerb in der Mobiltelefonie. Am 24. Dezember 1998 nahm diAx das neue Mobilnetz in Betrieb. Bereits ab dem 1. Dezember waren die diAx-Angebote an über 900 Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz erhältlich. Differenzierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Dienstleistungs-Pakete und Set-Angebote gewährleisten ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit Festnetz- und Mobiltelefonie, Internet-Diensten, Telefonkarten sowie 0800er und Datendiensten ist diAx der einzige neue Betreiber, der ein attraktives Vollsortiment anbieten kann.

Zusammenschluss von diAx und Internet Access

(diax) Der Internet-Provider Internet Access AG stösst zum Telekommunikationsunternehmen diAx. Die neue diAx-Tochtergesellschaft Internet Access, bisher einer der grössten unabhängigen Schweizer Internet-Provider, wird ihre innovativen Dienstleistungen weiterhin unter dem bestehenden Markennamen anbieten. diAx und Internet Access verfolgen mit diesem Schritt konsequent ihre Strategie, ein attraktives Vollsortiment von Telekommunikations-Services anzubieten.

ABB baut im Versicherungsmarkt aus

ABB Insurance Brokers AG, eine Tochtergesellschaft der ABB Schweiz, übernimmt auf 1. Januar 1999 die Versicherungsmaklerfirma Hollenstein & Partner AG mit Sitz in Rapperswil. Ein wichtiger Teil der Tätigkeiten von ABB Insurance Brokers AG ist die Begleitung von Grossprojekten im weltweiten Anlagengeschäft mit Schwerpunkt im Kraftwerksbereich.

ABB Schweiz baut Wasserkraftwerke in Iran aus

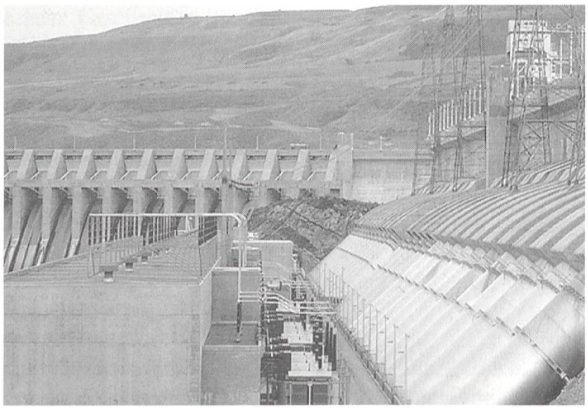
(abb) Die ABB Kraftwerke AG, eine Tochtergesellschaft der ABB Schweiz, hat den Auftrag für den Ausbau verschiedener Wasserkraftwerke in Iran erhalten. Die Aufträge belaufen sich insgesamt auf 100 Mio. Franken, wovon 90 Mio. Franken in der Schweiz arbeitswirksam werden.

Der Auftrag umfasst die Lieferung der mechanischen und elektromechanischen Ausrüstungen der Kraftwerke Karun I Extension, Karun III, Karkhe und Masjed e Soleyman im Nord- und Südosten Irans. Dabei handelt es sich um 15 Einheiten mit total 3750 MW Leistung.

ABB Schweiz modernisiert Hydro-Kraftwerk in den USA

ABB Kraftwerke AG hat von der amerikanischen Tennessee Valley Authority (TVA) den Auftrag zur Modernisierung des Wasserkraftwerkes «Raccoon Mountain» in Chattannoga/Tennessee erhalten. Der Auftrag beläuft sich auf rund 24 Mio. US-$ (32 Mio. Franken). Davon werden 15 Mio. US-$ (28 Mio. Franken) in der Schweiz arbeitswirksam. Der Auftrag, den die ABB Kraftwerke AG zusammen mit ABB Power Generation erhalten hat, umfasst die Modernisierung der grössten in den USA installierten Motor-Generatoren (je 428 MW). Mit der Modernisierung kann die Leistung um 12% gesteigert werden.

Weniger NAI durch Anlagenverkauf?



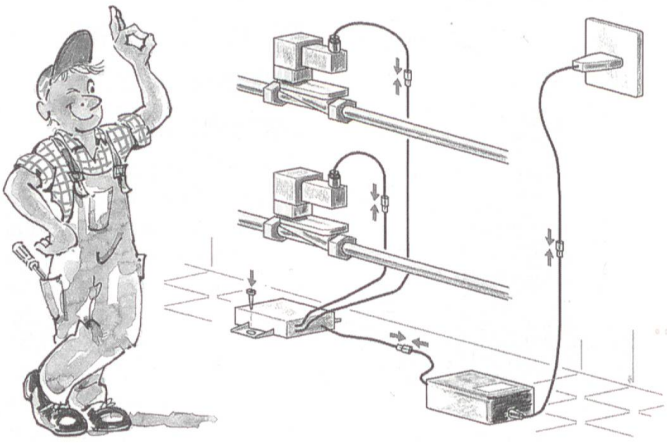
50 000 MW zum Verkauf in den USA.

(m/pe) Könnte das Problem der Nicht Amortisierbaren Investitionen (NAI) gemildert oder gar gelöst werden durch Verkauf von Anlagevermögen?

Dieser Hinweis figuriert auf den Richtlinien der Europäischen Kommission. Die Methode wurde bereits in den USA erfolgreich praktiziert. So haben seit 1997 fünf amerikanische EVU zahlreiche Produktionsanlagen mit insgesamt fast 20 000 MW Leistung für 4659 Mio. US-$ verkauft, rund 61% über dem Buchwert von 2886 Mio. US-$. Weitere 30 000 MW mit 9 Mrd. $ Buchwert stehen noch zum Verkauf an. Dies ist jedoch nur ein kleiner Anteil des US-Kraftwerkparks von über 700 000 MW Leistung und 200 Mrd. US-$ Buchwert.

Schutz vor Wasserschäden

Eine neue, kleine elektronische Steuerbox wacht während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr: Sobald der Sensor am Boden Feuchtigkeit wittert, unterbricht die Elektronik über ein Magnetventil die Zuleitung. Aus dem Netz kann kein Wasser nachfliessen. Nötigenfalls kann zusätzlich ein Alarm ausgelöst werden. Das Bowomat®-Sicherheitssystem leistet seine Dienste sowohl in ständig bewohnten Behausungen als auch in unregelmässig beaufsichtigten Gebäuden wie Ferienhäusern/-wohnungen, Büros, Werkstätten, Schulungsräumen, Fabrikationshallen, Schulhäusern usw. Sei es zur Überwachung von Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen, Boilern, Warmwasserspeichern und vielem mehr.



Wasserzufuhr wird bei Feuchtigkeit sofort unterbrochen.